

Presseinformation

Wattestäbchen – mehr Schaden als Nutzen

Ohrenschmalz schützt die Ohren

Duisburg, Mai 2011. Warnhinweise auf Verpackungen nehmen Menschen in vielen Fällen äußerst ernst. Niemand trinkt Shampoo oder gönnt sich ein großes Stück Kernseife auf der Stulle. Dennoch reinigen viele Menschen ihre Ohren mit Wattestäbchen, obwohl auf diesen eine deutliche Warnung steht: Wattestäbchen nicht in Gehörgänge einführen. Experten vom HNOnet NRW, einem Zusammenschluss niedergelassener Hals-Nasen-Ohren-Ärzte, raten zu einem Besuch beim Facharzt, wenn Ohrenschmalz zum Problem anwächst.

„Wattestäbchen schaden Ohren mehr als das sie nutzen“, erklärt Dr. Uso Walter, praktizierender HNO-Arzt und Vorstandsvorsitzender des HNOnet. „Viele greifen zur Säuberung der Ohren zum Wattestäbchen. Dabei drängen sie Ohrenschmalz jedoch weiter in die Gehörgänge hinein und verstopfen sie.“ Verschließt ein Ohrenschmalzpfropfen den Ohrkanal, entsteht ein unangenehmes Druckgefühl. Betroffene hören dann schlechter und leiden an Juckreiz im Gehörgang. Wer Wattestäbchen häufig zur Reinigung anwendet, beschädigt die Selbstreinigungsmechanismen des Gehörgangs und provoziert chronische Entzündungsreaktionen der Haut. In der Folge transportiert diese Talg, Schmutz und Fremdkörper nicht mehr richtig ab. So setzt sich Ohrenschmalz im Inneren des Gehörgangs fest und führt zu Beeinträchtigungen des Hörvermögens.

Experten warnen davor, Ohrenschmalz als Dreck zu betrachten, da es in Gehörgängen wichtige Schutzfunktionen besitzt. Durch besondere Drüsen produziert, hält ein Säureschutzmantel Bakterien und Pilze von der empfindlichen Gehörgangshaut fern. Wen abtransportierte Hautschuppen und Ohrenschmalz am äußeren Gehörgang stören,

Pressekontakt

komm | public!
Romy Robst
Große Düwelstraße 28
30171 Hannover
robst@komm-public.de
fon: 0511-89 88 10 - 11
fax: 0511-89 88 10 - 10

Direktkontakt

HNOnet NRW eG
Dr. Uso Walter
Mülheimer Straße 70
47057 Duisburg
mail@hnonet-nrw.de
fon: 0221-13 98 36 - 69
fax: 0221- 13 98 36 - 65

entfernt diese ohne Gefährdung am besten mit einem feuchten Tuch. „Unsachgemäßer Gebrauch von Wattestäbchen führt zu Entzündungen und Ohrenschmerzen bis hin zur Schwerhörigkeit“, weiß Dr. Walter. „Da auch eine Verletzungsgefahr des Trommelfells und sogar des Innenohres besteht ist es ratsam, auf die überflüssige Reinigung des Gehörgangs vollkommen verzichten.“

Experten empfehlen, bei der Hygiene auf die Selbstreinigungsfunktion der Ohren zu vertrauen. Manche Menschen produzieren jedoch mehr Ohrenschmalz als andere. Bei übermäßiger Ohrenschmalz-Produktion säubern HNO-Fachärzte Gehörgänge alle paar Monate, beispielsweise durch Ausspülen mit warmem Wasser oder Absaugen des Ohrenschmalzes. Äußere Anwendungen von Wasser und Seife bleiben effektives Hausmittel gegen unappetitliche Spuren. Beim Baden darauf achten, dass Wasser nicht direkt in das Ohr fließt. Einfachste Regel bei der Ohrreinigung: nicht weiter putzen als mit einem Tuch oder einem Finger möglich. Denn wer Wattestäbchen zu weit ins Ohr hineindrückt, verursacht unter Umständen irreparable Schäden.

Weitere Tipps und eine Liste mit HNO-Ärzten unter www.hnonet-nrw.de